

## Es stand in der Presse

2006-09-06, Arbeitsgelegenheit Sporthaus Jerxen-Orbke, Lippische Landeszeitung Nr.207, vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Beschäftigungsträgern und Verein.

# Starker Verein kann bald duschen

Eintracht Jerxen-Orbke und Stadt Detmold schließen Vertrag für neues Sporthaus

■ **Detmold/Jerxen-Orbke (mk).** Rund 50 Jahre sind die sanitären Anlagen alt, die die Sportler von „Eintracht“ Jerxen Orbke nutzen. 1985 wurde der erste Antrag an die Stadt Detmold gestellt, Zuschüsse für ein neues Sporthaus zu gewähren. Jetzt sind die Arbeiten in vollem Gang.

Lange waren die Eingaben ohne Erfolg geblieben. Nun sind 21 Jahre vergangen, und die sanitären Anlagen im Kellerge-

wölbe der Grundschule sind nicht besser geworden, aber die Nachrichten: Am 15. Mai dieses Jahres unterzeichneten die Stadt Detmold und der Sportverein einen Vertrag, der besagt, dass die Stadt den Bau eines Sporthauses mit 160000 Euro bezuschusst.

Am 1. August haben die Bauarbeiten begonnen. Einmalig dabei ist, dass der Verein den Rest der Baukosten in Höhe von 245000 Euro, also rund 85000 Euro, selbst aufbringt: „Das war

aber nur möglich durch die Unterstützung des Beschäftigungsträgers Euwatec in Kooperation mit dem Netzwerk Lippe“ betonte der Vorsitzende der Eintracht, Rüdiger Gast.

Langzeitarbeitslose würden die Bauarbeiten durchführen, um so die Möglichkeit zu bekommen, sich zu qualifizieren und in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. Vorbildlicher und effektiver könne eine Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Beschäftigungsträgern

und Verein nicht sein, sagte Gast. „Nicht zu vergessen die Handwerkerschaft: Sämtliche Bauarbeiten und Materiallieferungen erfolgen durch heimische Betriebe“ erklärte er.

Das Ergebnis der Verhandlungen, die Ortsvorsteher Gerd Röttgen maßgeblich vorangetrieben habe, sei ein Musterbeispiel heimischen Engagements. „Auch die Stadt Detmold begrüßt diese Entwicklung“, erklärte Andreas Hülsdonk von den Sport- und Bäderbetrieben. Er fand lobende Worte für das Engagement des Vereins, der einen Teil der Bauarbeiten mit eigener „Manpower“ bewerkstellte und die Betriebskosten später selbst übernehme.



**Hand in Hand zum Ziel:** Vertreter der beteiligten Partner, Bauarbeiter und eine kleine Delegation der Jugendmannschaften des Vereins.

FOTO: KARACZKO

## „Unsere Jugend wird profitieren“

RUDIGER GAST

Fertigstellung des Sporthauses, dessen Planung das Detmolder Ingenieurbüro Fischer-Tümce übernommen hat, ist für September 2007 geplant. Dann sollen dort Umkleide-, Dusch- und Schiedsrichterräume zur Verfügung stehen, aber auch ein Versammlungsraum für die Jugend und andere Vereinsveranstaltungen.

Auch andere ortsansässige Vereine können diese Räume nutzen. „Doch hauptsächlich wird unsere Jugend davon profitieren“ betont Gast.